

Rolf Dürr folgt Jürgen Häberlein nach

Führungswechsel beim Lions Club

(pm). Beim festlichen Meeting des Lions Clubs übergab der bisherige Präsident Jürgen Häberlein sein Amt an Rolf Dürr, der zusammen mit Vize-Präsident Harry Mack ein Jahr lang für die Initiativen des Service Clubs Verantwortung trägt. Gemäß dem Motto von Lions International „We serve“ („Wir dienen der Gemeinschaft“) wollen sich die Lions auch weiterhin mit ihren Aktivitäten für soziale, humanitäre und kulturelle Zwecke in der Region und darüber hinaus einsetzen.

Jürgen Häberlein blickte zufrieden auf ein anstrengendes, aber auch lohnendes und erfolgreiches Lionsjahr zurück. Durch wiederholtes gemeinnütziges Handeln habe sich der Club bei der Bevölkerung großes Vertrauen erworben, was in jüngster Vergangenheit unter anderem bei der Unterstützung der Kleinen von Geburt an tauben Anastasia zum Ausdruck kam. Er sei stolz, Mitglied einer weltumfassenden Service-Organisation zu sein und zu erleben, wie rasch und unbürokratisch solide Brücken über tiefe Täler gebaut werden können.

Gemäß seinem Motto „Wir bauen Brücken“ habe er versucht, bestehende Brücken zu pflegen, aber auch neue zu bauen. So habe der Club durch erfolgreiche Aktivitäten, wie zum Beispiel das traditionelle Benefizkonzert der Bundeswehr in der Schranne, in vielfältige Projekte, vor allem in den Jugendbereich, investieren können. Eine ältere Brücke - die elfjäh-

rige bemerkenswerte Bulgarienhilfe - musste leider stillgelegt werden; dafür wurde jedoch eine neue nach Ostafrika gebaut. Seit mehr als zehn Jahren arbeiten der Distrikt Bayern Nord und seine Clubs mit der Dominikaner Schwester Luise in Thika/Kenia zusammen, die Aidswaisen und Ex-Kindersoldaten in einer Anlage nach dem Muster der SOS-Kinderdörfer betreut. Inzwischen ist dort mit der Club-Spende von 15.000 Euro eine dringend benötigte Bäckerei errichtet worden.

Eine weitere neue Brücke werde gerade geplant, nämlich die Übernahme der Patenschaft für einen neuen Lions Club Brombachsee, der bald gegründet werden soll.

Die Brücke Dinkelsbühl-Feuchtwangen sei ausgebaut worden, sowohl durch ein großartiges Benefizkonzert mit Christiane Karg im ausverkauften Kreuzgang als auch durch die daraus resultierende finanzielle Unterstützung einiger wichtiger Jugendprojekte und sogar durch den Neuzugang eines Clubmitglieds aus der Nachbarstadt.

Insgesamt seien in seinem Präsidentenjahr rund 58.000 Euro erwirtschaftet bzw. gespendet worden, von denen über 40.000 Euro



Präsident Jürgen Häberlein übergibt sein Amt an Rolf Dürr, dem Vize-Präsident Harry Mack zur Seite steht (v.l.).

Foto: Geißler

für Maßnahmen in der Region eingesetzt wurden.

Größte Einzelempfänger waren das bewährte Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm Klasse2000 an den Grundschulen Dinkelsbühl, Segringen, Dürrwangen, Wassertrüdingen sowie Feuchtwangen Stadt und Land, das Landestheater Dinkelsbühl für theatertherapeutische Aktionen, die Errichtung einer Bäckerei in Thika/Kenia, der Dinkelsbühler Tisch, die Renovierung einer Skulptur der

sanierten Kreuzigungskapelle sowie weitere kleinere Hilfsprojekte in beiden Städten. Zusätzlich seien von Lionsfreund Paul Röseler und seiner Frau Gisela im vergangenen Lionsjahr 57.600 kg Lebensmittel - von einem namhaften Lebensmittelhersteller zur Verfügung gestellt - mit einem Wert von 144.000 Euro an verschiedene karitative Einrichtungen verteilt worden.

Der scheidende Präsident bedankte sich sehr herzlich für das großartige Engagement aller Clubmitglieder und ihrer Partner und vergaß auch nicht, seiner Frau Birgit und seinen Kindern für ihre tatkräftige Unterstützung zu danken. Seinem Nachfolger Rolf Dürr wünschte er Glück und Erfolg in seinem verantwortungsvollen Amt.

Der neu gewählte Präsident dankte seinem Vorgänger für seine geleistete Arbeit in einem gelungenen, harmonischen und erfolgreichen Lionsjahr. Sein besonderer Dank galt auch Gründungspräsident Ludwig Weisser und Past Präsident Christian Schabert für ihre langjährige kompetente Mitarbeit im Präsidium. Als neuen Schatzmeister hieß er Stefan Alberherzlich willkommen.

Er wolle die bereits gebauten Brücken weiter nutzen und mit dem Club alte und neue Pfade beschreiten. So liege ihm auch die freundschaftliche Beziehung zu den anderen Clubs in der Zone und im Magischen Dreieck sehr am Herzen. Als Pragmatiker habe er das Motto gewählt: „Hinschau-

en - überlegen - handeln“. Er sei überzeugt, dass der Club in Beherzigung dieser Maxime Menschen, die der Hilfe bedürfen, auch weiterhin selbstlos beistehen und sich für Kultur und Humanität im menschlichen Zusammenleben einsetzen wird.

Schließlich verwies Rolf Dürr auf zwei besondere Ereignisse seines interessanten und abwechslungsreichen Jahresprogramms: das traditionelle Benefizkonzert

der Bundeswehr in der Schranne am 17. November und die Distrikt-Jumelage mit Lionsfreunden aus der Slowakei und aus Tschechien in Dinkelsbühl vom 20. bis 22. April 2012. Das festliche Meeting wurde von der vom Lions Club geförderten Trommlergruppe der Lebenshilfe Feuchtwangen eröffnet und von einem Instrumentaltrio der Berufsfachschule für Musik mit klassischen Weisen umrahmt.